

ARMOREEN: 5 % mehr – und das mit Konstanz

Hohe Erträge sind gut. Hohe Erträge, die sich über unterschiedliche Standorte und Witterungsbedingungen hinweg bestätigen, sind besser. Genau hier setzt die neue mittelfrühe Silomaissorte ARMOREEN (S 250) an. In den zweijährigen EU-Prüfungen überzeugte sie mit mindestens 5 % Mehrertrag in den entscheidenden Ertragsparametern und einer bemerkenswerten Ertragsstabilität.

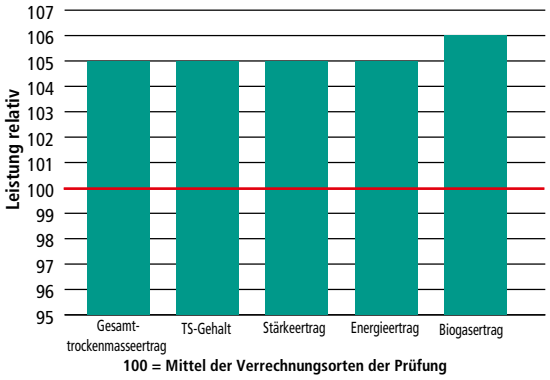
Auf 22 von 23 Standorten überdurchschnittlich

ARMOREEN zeigte in den EU-Prüfungen über zwei Jahre und unterschiedliche europäische Anbauregionen hinweg eine außergewöhnlich konstante Leistung. Auf 22 von 23 Prüfstandorten erzielte die Sorte überdurchschnittliche Trockenmasseerträge. Auch bei den für die Praxis entscheidenden Kennzahlen setzte ARMOREEN Maßstäbe: Gegenüber den Verrechnungssorten erreichte die Hybride jeweils mindestens 5 % Mehrertrag bei Trockenmasse-, Stärke-, Energie- und Biogasertrag. Damit belegte ARMOREEN in den Prüfungen den ersten Platz. „Eine Sorte muss heute nicht nur Spitzenerträge liefern, sondern diese möglichst zuverlässig unter unterschiedlichsten Bedingungen absichern", sagt Judith Stratbücker, Produktmanagerin Mais und Sorghum bei der Deutschen Saatveredelung AG (DSV). „Genau diese Konstanz zeichnet ARMOREEN aus."

Viel Blatt, viel Biomasse, markanter Kolben

Auch im Bestand zeigt ARMOREEN einen eigenständigen Charakter. Die kräftige, langwüchsige Pflanze bildet einen ausgeprägten, dichten Blattapparat. Er ist eine wichtige Grundlage für die hohe Biomasseleistung und liefert zugleich einen hohen Anteil verdaulicher Blattmasse. Auffällig ist außerdem der tief sitzende Kolben, der die Standfestigkeit unterstützt. Ein optisches Erkennungsmerkmal sind einzelne dunkelrote Körner zwischen den überwiegend gelben Körnern. Agronomisch haben sie keine Bedeutung, machen ARMOREEN im Bestand aber unverwechselbar.

ABB. 1: ARMOREEN – IMMER MINDESTENS 5 % MEHR!



Quelle: EUP Silo msp. 2024 bis 2025; *Procorn Biogasprüfung 2025, Anzahl der Standorte = 14

»Eine Sorte muss heute nicht nur Spitzenerträge liefern, sondern diese möglichst zuverlässig unter unterschiedlichsten Bedingungen absichern.«

Judith Stratbücker

Stark im Stall und in der Biogasanlage

Neben hohen Trockenmasseerträgen punktet ARMOREEN mit einer ausgewogenen Futterqualität. Gute Faserverdaulichkeit und moderater Stärkegehalt machen die Sorte besonders für hohe Maisanteile in Milchviehrationen interessant. Gleichzeitig sorgen die hohe Biomassebildung und eine starke Kolbenausbildung für hohe Energie- und Biogaserträge. Damit bietet ARMOREEN auch für leistungsorientierte Biogasanlagen ein interessantes Profil. Eine gute Toleranz gegenüber Trockenstress sowie eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Helminthosporium und Beulenbrand unterstützen zusätzlich die Ertrags- und Qualitätssicherheit.

Jetzt im Landessortenversuch

Bemerkenswert: Obwohl ARMOREEN mit S 250 zur mittelfrühen Reifegruppe gehört, konnte sich die Sorte in der EU-Prüfung auch gegenüber mittelspäten Hybriden behaupten. Aufgrund ihrer überzeugenden Ergebnisse wurde die Sorte bundesweit in die Landessortenversuche der mittelfrühen Reifegruppe aufgenommen. Auch die aktuellen Landessortenversuche 2026 in NRW und Schleswig-Holstein bestätigen die Ertragsstärke der Sorte: **ARMOREEN erzielte erneut 5 % mehr Ertrag** als die Verrechnungssorten. ARMOREEN verbindet damit drei Eigenschaften, die im Silomaisanbau entscheidend sind: hohe Ertragsleistung, gute Futterqualität und vor allem eine Leistung, auf die sich Landwirte unter unterschiedlichen Anbaubedingungen verlassen können.

Judith Stratbücker
Produktmanagement Mais und Sorghum,
Lippstadt
Fon: +49 151 44362 187



ARMOREEN schenkt Ihnen 5 % mehr Ertrag. Die DSV schenkt Ihnen 5 % mehr Saatgut!
Hier geht's zur Aktion: